

Förderungsangebote für Zahnmedizinstudenten



©PathDoc

Für jeden Studenten gibt es das richtige Förderprogramm möchte man meinen, wenn man sich die Vielzahl an Angeboten auf dem deutschen Bildungsmarkt ansieht. Ob staatlich oder privat – zahlreiche Mittel fließen jäh-

lich von Staat, Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen an auserwählte Studenten. Gute bis hervorragende Leistungen sind dafür in der Regel Voraussetzung.

Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurden 2013 insgesamt über 49.000 Stipendien vergeben. Die Förderung von Studierenden und Promovierenden folgt in den letzten Jahren einem steten Aufwärts-

trend. Ein Großteil (etwa 26.000) wird von den zwölf vom BMBF unterstützten Begabtenförderungsprogrammen getragen. Mit knapp 19.700 Stipendiaten steigt außerdem auch die Vergabezahl des Deutschlandstipendiums. Das teils von privaten Stiftungen und teils staatlich finanzierte Programm wurde 2011 eingeführt, um dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Rest besteht aus Aufstiegsstipendien für Berufserfahrene.

Voraussetzung für die vom Bund finanzierten Förderprogramme ist meist eine überdurchschnittliche Schul- oder Studienleistung. Häufig spielen auch das soziale Engagement und teilweise die politische Orientierung eine Rolle bei der Entscheidung. Wer nicht mit dem allerbesten Notendurchschnitt glänzen kann, hat die Chance, in den Bewerbungsgesprächen durch persönliche Leistungen und Motivation zu überzeugen.

Die Bewerbung bzw. das Auswahlverfahren läuft meist über die Hochschulen selbst, die für das Programm angemeldet sein müssen. Bei der Stiftung des deutschen Volkes etwa ist mittlerweile aber auch eine Selbstbewerbung mit



[©zimmytws]

Auswahltest möglich. Die BMBF-Fördersummen orientieren sich in der Regel am aktuellen BAföG-Höchstsatz und sind, ebenso wie die Bundesausbildungsförderung, abhängig von den finanziellen Verhältnissen des Stipendiaten. Eine Studienkostenpauschale von durchschnittlich 300 Euro ist jedoch jedem sicher. Mehrere Stipendien können in der Regel nicht miteinander kombiniert werden, um Chancengleichheit sicherzustellen. Für die gerechte Verteilung der Mittel wurden in den letzten Jahren auch immer mehr Programme entwickelt, die speziell Studierende mit Migrationshintergrund sowie aus nichtakademischem oder sozial benachteiligtem Elternhaus fördern sollen.

Neben dem finanziellen Aspekt gehört zum Konzept der meisten Stipendien auch eine ideelle Unterstützung, die sich aus Weiterbil-

dingsangeboten sowie Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und Networking zusammensetzt.

Förderprogramme des Fachbereichs

Für Zahnmedizinstudenten gibt es neben den allgemeinen BMBF-Förderprogrammen auch die Möglichkeit, über Stiftungen aus dem Fachbereich finanzielle Unterstützung zu beziehen. Viele Verbände, Unternehmen und Institutionen gewähren Fördermittel, um angehenden Zahnmedizinern die Ausbildung zu erleichtern.

Seit 2012 wird zum Beispiel das Hochschulstipendium des Deutschen Zahnarzt Service vergeben. Einzige Voraussetzung für das Stipendium ist die Immatrikulation im Zahnmedizinstudium. Notendurchschnitt, Alter oder Semesterzahl sind nicht relevant. Das Auswahlverfahren läuft unkompliziert online

und demokratisch ab. Die Stipendiansanwärter müssen sich lediglich auf www.deutscher-zahnarzt-service.de anmelden und einige Fragen zu ihrer Motivation und ihren Plänen für den Zahnarztberuf beantworten. Der Deutsche Zahnarzt Service wählt dann die 15 interessantesten Bewerbungen aus und stellt diese auf der Webseite zur öffentlichen Abstimmung. Die drei Bewerber mit den meisten Stimmen erhalten bis zu 1.000 Euro Förderung.

Oftmals sind Förderangebote auf die späteren Studienabschnitte, also die klinischen Semester bzw. die Famulatur, ausgerichtet. Das Medical Excellence Programm, eine Initiative der Manfred Lautenschläger-Stiftung, bietet Studierenden der Medizin und Zahn-

medizin beispielsweise im klinischen Abschnitt Stipendien mit bis zu 500 Euro pro Semester an.

Zahnmedizinstudenten und junge Zahnärzte können über Organisationen wie den Freien Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ) auch Zuschüsse in anderer Form erhalten. Der FDVZ vermittelt zum Beispiel zinsgünstige Darlehen, übernimmt Versicherungsbeiträge und bietet Sonderkonditionen beim Bezug von Materialien an.

Studieren und Famulatur im Ausland

Wer ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum bestreiten will, wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit Programmen wie Erasmus/Sokrates oder Promos gefördert. Hierbei

werden die Studenten von den Studiengebühren der ausländischen Hochschule befreit und erhalten zusätzlich eine monatliche Förderung.

Über den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) können Studenten für die Famulatur außerdem Reisekostenzuschüsse vom DAAD beantragen. Ansprechpartner sind hierfür die LEO (Local Exchange Officer), die es im günstigsten Fall in jeder Fachschaft gibt. Zahlreiche weitere, auch kleinere, Auslandsförderprogramme sind außerdem in der Datenbank des DAAD zu finden. Stipendiaten der BMBF-Förderwerke können ebenfalls eine Sonderförderung fürs Ausland nutzen, die dem BAföG-Auslandzuschlag entspricht. ◀

Info

Die 12 vom BMBF unterstützten Begabtenförderungswerke:

- ✓ Cusanuswerk
- ✓ Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk
- ✓ Evangelisches Studienwerk Villigst
- ✓ Friedrich-Ebert-Stiftung
- ✓ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- ✓ Hanns-Seidel-Stiftung
- ✓ Hans-Böckler-Stiftung
- ✓ Heinrich-Böll-Stiftung
- ✓ Konrad-Adenauer-Stiftung
- ✓ Rosa-Luxemburg-Stiftung
- ✓ Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- ✓ Studienstiftung des deutschen Volkes